

CSU: Innstadt wird vernachlässigt

Bei Jahreshauptversammlung Verbesserungen für Radler und Fußgänger gefordert – Ehrungen für treue Parteimitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Innstadt im kürzlich wiedereröffneten Gasthaus „InnBräu“ hat Ortsvorsitzende Elisabeth Rickl mehr Einsatz für eine bessere Lebensqualität im Stadtteil gefordert. Nach wie vor werde die Innstadt von viel zu vielen Autos geradezu „überrollt“; für Radfahrer und Fußgänger müssten dringend bessere Bedingungen geschaffen werden.

Es sei verwunderlich, dass in dem kürzlich von der Stadt Passau vorgestellten Verbesserungspaket für Radfahrer die Innstadt überhaupt nicht miteinbezogen wurde, so Rickl in einer Pressemitteilung. Die Ortsvorsitzende verweist auch darauf, dass aktuell ein Antrag an den OB gestellt wurde um eine weiteren Querungshilfe an der Bushaltestelle Jesuitenschlössl sowie eine zusätzliche Bank an der Bushaltestelle Schmiedgasse zu erreichen.

MdL Dr. Gerhard Waschler ver-



Ehrgäste und Geehrte (v.l.): CSU-Kreisvorsitzender Dr. Holm Putzke, Dr. Konrad Glas, Adolf Hiendl, MdL Dr. Gerhard Waschler, Renate Botzlar, CSU-Ortsvorsitzende Elisabeth Rickl und Walter Mitterreiter. – Foto: privat

wies erneut auf die längst überfällige weitere Donaubrücke auf Höhe Achleiten. Eine Neubelebung der Pläne müsse vorangetrieben werden, um die Feinstaubbelas-

tung der Innstadt zu reduzieren, Staus zu vermeiden und den Schwerlastverkehr über die Marienbrücke auszuschließen. Waschler informierte auch über

seine Bemühungen, um den in der Innstadt parteiübergreifend befürworteten und dringend notwendigen Kindergarten-Neubau möglichst bald entsprechend den Vor-

schlägen der Stadtverwaltung am Neutorgraben errichten zu können. Für den Neubau kämen aktuell grundsätzlich an Staatszuschüssen noch bis zu 90 Prozent Förderung in Frage, weshalb er sich intensiv für eine rasche und positive Entscheidung in München für den Neutorgraben einsetze.

CSU-Kreisvorsitzender Dr. Holm Putzke unterstrich den Handlungsbedarf für die Innstadt: „Wir brauchen beim Thema Verkehr eine Innstadt-Offensive.“ JU-Vorsitzender Stefan Botz bemerkte, dass die Schmierereien an Hauswänden zunehmend die Innstadt verunstalte und forderte bessere Kontrollen und Maßnahmen dagegen.

Elisabeth Rickl bedankte sich bei Mitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit zur CSU und ehrte Adolf Hiendl für 55 Jahre Mitgliedschaft sowie Renate Botzlar, Dr. Konrad Glas und Walter Mitterreiter für jeweils 35 Jahre.